

Kreistag entscheidet: Integrierte Gesamtschule kommt nach Lengede

Hitzige Debatte der Abgeordneten – CDU schätzt Baukosten auf rund 9 Millionen Euro

Von Katja Dartsch

KREIS PEINE. Zwei Stunden wird hitzig über Kosten, Schülerströme, Bildungschancen und gefährdete Schulstandorte diskutiert, dann die Entscheidung: Die zweite Integrierte Gesamtschule (IGS) im Kreis Peine soll nach Lengede.

31 von 47 Stimmberechtigten stimmten gestern Abend im Kreistag für die IGS in Lengede, darunter auch zwei Abgeordnete der CDU: Wolfgang Belte und Michael Kramer, beide aus der Gemeinde Lengede. „Da ist mir das Hemd näher als die Hose“, kommentierte Kramer im Anschluss: Käme die IGS nicht nach Lengede, wäre der Schulstandort gefährdet.



jetzt viele Wendeburger: Sie haben Angst, dass die IGS der Aueschule Schüler abzieht. „Die SPD-Politiker in Wendeburg werden zurzeit massiv angegangen. Trotzdem sagen wir Ja zu einer IGS in Lengede“, zeigte sich Ludwig Thiemann entschlossen: „Zugleich fordern wir Maßnahmen zur Stärkung des Wendeburger Standorts.“

Die Angst in Wendeburg werde von der Opposition geschürt, empörte sich Siegfried Konrad (SPD): „Sie streuen betroffenen Eltern und Schülern Sand in die Augen.“ Diana

„Die Kosten für 29 neue Unterrichtsräume in Lengede schätze ich auf 9 Millionen Euro“

Diana Jütte (CDU)

Jütte (CDU), wies den Vorwurf zurück: „Wir schüren keine Ängste, im Gutachten ist doch nachzulesen,

dass zumindest die Standorte Wendeburg, Edemissen und Hohenhameln stark gefährdet sind. Irgendwann ist es soweit, dass wir nur noch eine Hauptschule, eine Realschule und ein Gymnasium im Kreis haben.“

Dann rechnete Jütte vor, was die nötige Erweiterung des Schulzentrums Lengede um 29 Unterrichtsräume kosten könnte – die Kreisverwaltung hat bisher jede Schätzung abgelehnt. Jütte: „In Vechelde haben 24 Räume Baukosten von 7,8 Millionen Euro verursacht – in Lengede wären wir bei rund 9 Millionen.“

Davon wollte Landrat Franz Einhaus nichts wissen: „Seien Sie vorsichtig mit Zahlenspielerien“, warnte er: „Sie müssen schon in der richtigen Spalte gucken.“ Die Räume in Vechelde hätten 5,8 Millionen Euro gekostet – und für Lengede

könne man angesichts der Dynamik, die zurzeit in der Schullandschaft herrsche, keine seriösen Zahlen angeben. In einem emotionalen Redebeitrag fuhr der Landrat fort: „Die



„Die Hauptschulen laufen leer. Das dreigliedrige Schulsystem ist nicht zu retten“

Franz Einhaus (SPD), Landrat

Hauptschulen laufen leer, das können wir nicht ignorieren. Das dreigliedrige Schulsystem ist nicht zu retten.“

Die Verwaltung wird nun die Elternbefragung durchführen und die IGS in Lengede beantragen. Sie wird ferner, so steht es im Beschluss, darauf hinwirken, dass die Schule vierzünftig wird, dass das Abitur nach 13 Jahren dort möglich ist und die Schule ein gebundenes Ganztagsangebot erhält.